

Sędzia sprawujący kierownictwo
SĄDU GRODZKIEGO
W BIECZU

Podano dnia 28 grudnia 1942

Prez. 568/42

An den

Herrn Gouverneur des Distrikts

- Abteilung Justiz -

in

K r a k a u

zu Händen des Herrn Leiters des Bürgergerichts

in

B i e c z .

Jan K r u k Gerichtsdienner beim Bürgergericht in Biecz,
Gehaltsgruppe XII, bittet um Anstellung als Praktikant
III Kategorie und Zulassung zum Examen.

Eine Abschrift des Zeugnisses über
Abschliessung des Buchführungskurses
beifügend, bitte ich Herrn Gouver-
neur um meine gefällige Einstellung
als Praktikant III Kategorie und
Zulassung zum Examen.

Mein Gesuch begründe ich wie folgt:
Mit dem Schreiben des Herrn Präses
des Appellationsgerichts in Krakau
vom 26.4.1932 Aktz.:Präs.5719/32/Pn

wurde ich mit dem 2. Mai 1932 als kontraktischer Gerichtsdienner zum Justizdienst beim Burgericht in Biecz zugelassen.

Hierauf wurde ich mit dem Schreiben des Herrn Präses des Appellationsgerichts in Krakau vom 4.5.1937 Aktz.: Präs. 19693/36 als provisorischer Gerichtsdienner, mit der Vergütung nach derselben Gehaltsgruppe, XII, ernannt und dem Burgericht in Radomyśl Wielki mit dem 8.5.1937 zugewiesen.

Mit der Anordnung des Herrn Gouverneurs des Distrikts Abteilung Jastiz in Krakau vom 19.7.1941 Aktz.: 201.F.2.2. wurde ich auf mein Gesuch an das Burgericht in Biecz mit dem 4.8.1941, in derselben Eigenschaft, versetzt, wo ich bis jetzt meinen Dienst versehen.

Während meiner Diensterfüllung beim Burgericht in Radomyśl Wielki wurde ich der Abteilung Nachlassachen zugewiesen, die ich hierauf, - wie es die beigefügte Abschrift des Schreibens des Herrn Leiters des Burgerichts in Radomyśl Wielki vom 1.8.1941 Aktz.: Prez. 546/41, letzter Satz, glaubhaft machen soll, - persönlich bis zum 4.8.1941 geführt habe.

Ausserdem wurde ich während meiner Diensterfüllung beim Burgericht in Radomyśl Wielki, wie auch zurzeit beim Burgericht in Biecz, infolge nichtausreichender Anzahl von Beamtenkräften, mit allerlei Kanzleiarbeiten in den Abteilungen Zivilprozess-, Exekutions-, Straf-Präsidial- und Nachlassachen, im Grundbuchamt, sowie mit Kassenmanipulation betraut und zur Schriftführung genommen. Mit den vorgenannten Kanzleiarbeiten, als da sind: die Führung von sämtlichen Tagebüchern, Registern, Namensverzeichnissen und Vermerken und Kassenmanipulation bin ich bestens vertraut. Bin fleissig und gewissenhaft und alle mir auferlegten Pflichten erfülle ich mit voller Zufriedenstellung meiner Vorgesetzten.

Auf dem Grund gebe ich mir die Freiheit, Herrn Gouverneur um meine Anstellung als Praktikant III Kategorie, meine Freistellung von der Abhaltung der vorschriftsmässigen Praxis und Zulassung zum III. Kategorie-Examen zu bitten. Zugleich bitte ich um gefällige Festsetzung des Termins zur Ablegung des vorgenannten Examens.